

# Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

2. Quartal 2010

## Konjunkturlage

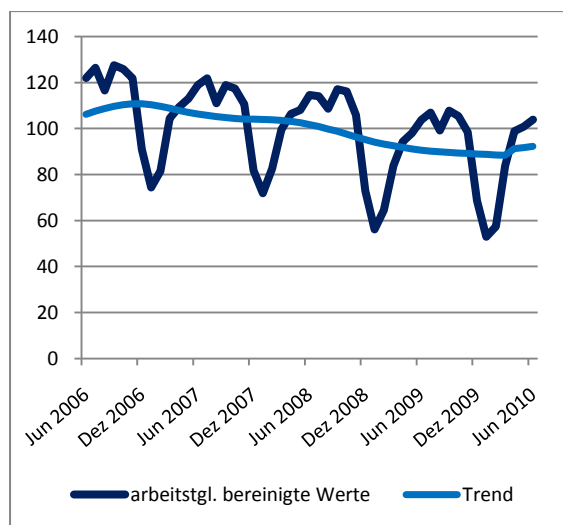
Der kräftige Wirtschaftsaufschwung, der im 2. Quartal 2010 für ein gesamtwirtschaftliches Wachstum in Höhe von real +2,2% gesorgt hat, ist zwar in erster Linie durch die hohe Nachfrage nach Exportgütern getrieben, aber auch in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie hellt sich die Situation langsam auf. So ist die Baustoffproduktion nach deutlichen Produktionsrückgängen zum Jahresanfang, die u.a. auf den harten Winter zurückzuführen waren, seit April wieder angestiegen. Während der Produktionsindex Baustoffe - Steine und Erden im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch um -4,5% gesunken ist, legte die Produktion im 2. Quartal um +2,8% zu. Von Januar bis Juni war damit ein Rückgang von -0,2% zu verzeichnen.

Für den weiteren Jahresverlauf ist eine Stabilisierung der Baustoffproduktion auf niedrigem Niveau zu erwarten. Hierfür spricht etwa, dass

sich nicht nur die Hochbaugenehmigungen im Wohnungs- und öffentlichen Bau derzeit positiv entwickeln, sondern sich auch der Rückgang im Wirtschaftsbau zunehmend abschwächt. Damit ist nunmehr für 2010 insgesamt von einer Stagnation bzw. einem leichten Anstieg der Baustoffproduktion auszugehen. Allerdings sind die Aussichten für das kommende Jahr insbesondere wegen der zu erwartenden deutlichen Rückgänge im öffentlichen Bau verhalten.

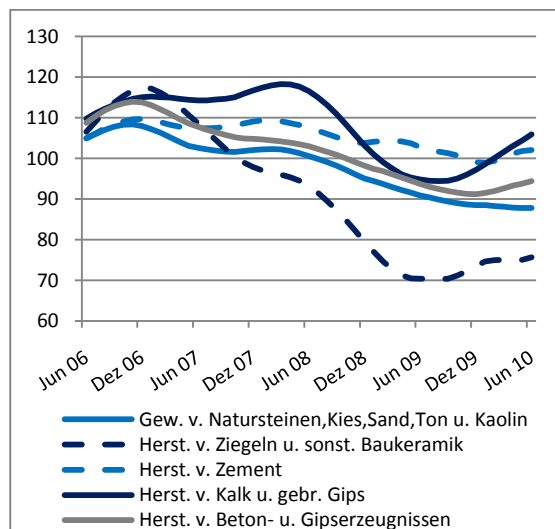
In Bezug auf die einzelnen Branchen der Baustoffindustrie war die Nachfrageentwicklung im zweiten Quartal heterogen. So konnte etwa die Produktion in der Ziegelindustrie durch die anziehende Wohnungsbaunachfrage - ausgehend von niedrigem Niveau - um +6,4% gesteigert werden. Bei der Herstellung von Kalk und gebranntem Gips war ein Zuwachs von +9,5% zu verzeichnen, wofür ins-

Produktionsindex Baustoffe - Steine und Erden (arbeitstgl. bereinigt / Trend, 2005 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse ((Trend), 2005 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

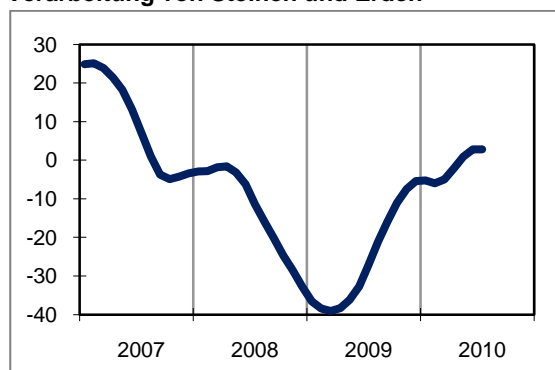
besondere die steigende Kalknachfrage aus der Stahlindustrie verantwortlich ist. Weiterhin rückläufig sind hingegen die Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton und Kaolin sowie die Herstellung von Zement und Beton-erzeugnissen.

Die **Zahl der Beschäftigten** in der Baustoffindustrie nahm im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum - bezogen auf Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten - um -1,4% ab. Damit hat sich der Beschäftigungsabbau gegenüber dem Vorquartal etwas verlangsamt. Bezogen auf das gesamte Jahr 2010 ist mit einem leichten Beschäftigungsrückgang zu rechnen.

Die **Erzeugerpreise** in der Baustoff-, Steine- und-Erden-Industrie haben sich zuletzt rückläufig entwickelt. Im ersten Quartal 2010 nahmen die Preise gegenüber dem Vorjahreszeitraum marginal um -0,1% ab. Im Folgequartal hat sich der Rückgang auf -0,7% beschleunigt, so dass sich der Preisindex in der ersten Jahreshälfte insgesamt um -0,4% reduziert hat. Für das gesamte Jahr 2010 ist mit insgesamt stagnierenden bis leicht rückläufigen Preisen zu rechnen.

Das **Geschäftsklima** in der Baustoffindustrie hat sich im Verlauf des zweiten Quartals weiter aufgehellt. Der ifo-Geschäftsklimaindex für den Bereich Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden erreichte mit einem Saldo von +2,8 Punkten den höchsten Stand seit Juli 2007; damit sind die Unternehmen des Wirtschaftszweigs inzwischen mehrheitlich optimistisch. Positiv ist die Stimmung insbesondere in der Kalkindustrie, aber auch in den Bereichen Ziegelei und Beton-erzeugnisse hat sich das Geschäftsklima verbessert. In der Zementindustrie und bei der Be- und Verarbeitung von Natursteinen sind die Unternehmen hingegen immer noch deutlich pessimistisch.

**ifo-Geschäftsklimaindex Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**



Quelle: ifo-Institut

### Strukturdaten für die Baustoffindustrie (2009)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2009/08 in %	in 1.000	Veränderung 2009/08 in %	Anzahl	Veränderung 2009/08 in %
<b>Alle Unternehmen</b>	26		132		5.950	
<b>&gt;19 Beschäftigte</b>	24,7	-7,8	126	-3,7	3.610	-0,8
<b>&gt;49 Beschäftigte</b>	14,7		78		670	

Anmerkungen: Die Angaben für alle Unternehmen wurden auf der Basis des Jahresberichts für Betriebe des Statistischen Bundesamtes hochgerechnet. Dieser beinhaltet Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## Konjunkturkennziffern für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2010

	April-Juni 2009	April-Juni 2010	Veränderung geg. Vorjahreszeitraum in %
<b>Produktion (Index, 2005=100)</b>	98,4	101,2	+2,8
<b>Beschäftigung (Anzahl)</b>	77.940	76.868	-1,4
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)</b>	31.264	32.207	+3,0
<b>Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)</b>	716,6	731,9	+2,1
<b>Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2005=100)</b>			
<b>Natursteine</b>	107,6	104,1	-3,3
<b>Kies, Sand, Ton, Kaolin</b>	99,6	94,9	-4,8
<b>Feuerfestkeramik</b>	72,6	103,0	+41,8
<b>Keramische Fliesen und Platten</b>	85,3	85,2	-0,1
<b>Ziegel und sonstige Baukeramik</b>	79,9	84,3	+5,5
<b>Zement</b>	118,9	122,2	+2,8
<b>Kalk und gebrannter Gips</b>	95,5	107,7	+12,7
<b>Beton- und Kalksandsteinerzeugnisse</b>	104,9	106,6	+1,6
<b>Gipserzeugnisse für den Bau</b>	93,2	100,1	+7,4
<b>Transportbeton</b>	105,8	113,1	+6,9
<b>Mörtel</b>	98,6	92,1	-6,6
<b>Naturwerksteine</b>	95,4	85,1	-10,8

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird so nur ein Teil der Industrie abgebildet.